

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Montag, 11.06.2018, 17:00 Uhr,
Ratssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Ralf Geerdes	SPD	ab 19.10 Uhr für Jörg Weden
Kathrin Klein	SPD	
Bernd Kossendey	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	als Vertreter für Cornelia Kuck
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	bis 18.45 Uhr
Manfred Rakebrand	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Irmgard Stolle	SPD	
Jörg Weden	SPD	bis 19:10 Uhr
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

hinzugewähltes Mitglied

Lars Hilgert
Christel Kempermann
Rektorin Jutta Klages
Frank Wilksen

von der Verwaltung

Marcus Aukskel	Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice
Saskia Leffers	Protokollführerin
Uwe Siemen	Fachdienstleiter Finanzen und Schulen

Gäste

Claus Stölting	Nordwest-Zeitung
Doris Tapken	Hinzugeladen zu TOP 10, 11 und 13
Dr. Sandra Thom	Hinzugeladen zu TOP 11, 13, 14, 15 und 16
Wolfgang Wittig	"Der Wiefelsteder"

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Schulleitungen der Oberschule Wiefelstede, Frau Klages, der Grundschule Wiefelstede, Frau Tapken, und der Grundschule Metjendorf, Frau Dr. Thom. Ferner werden Frau Kempermann, Herr Wilksen und Herr Hilgert begrüßt, ebenso wie die Vertreter der Northwest-Zeitung, Herr Stölting, und des „Wiefelsteders“, Herr Wittig.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung vom 01.06.2018 zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Anwesenheit der Ausschussmitglieder wird durch Fachbereichsleiter Aukskel festgestellt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Den Anwesenden wird von Fachbereichsleiter Aukskel zu TOP 14 als weitere Anlage ein in der Formulierung geänderter Antrag der Schulleiterinnen Doris Tapken und Jutta Klages vom 28.05.2018 ausgehändigt.

Änderungen hinsichtlich der Tagesordnung werden nicht beantragt. Somit wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 07.11.2017

Die Niederschrift vom 07.11.2017 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen werden nicht gestellt.

8. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG hinzugewählter Mitglieder im Schulausschuss

Allgemeiner Vertreter Aukskel verpflichtet Herrn Lars Hilgert als hinzugewähltes Mitglied im Schulausschuss mit Handschlag und Aushändigung der Pflichtenbelehrung.

9. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1096/2018

Fachbereichsleiter Aukskel erläutert einleitend die Beratungsvorlage und den Bericht über die Schülerzahlen für die Schulen der Gemeinde Wiefelstede für das Schuljahr 2018/2019. Durch das am 06.03.2018 in Kraft getretene Gesetz zur Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes ergeben sich Änderungen im Bereich der Umsetzung der Inklusion, der Flexibilisierung des Einschulungsalters sowie der Verlagerung der Sprachförderung.

Ausschussmitglied Weden spricht die rückläufigen Schülerzahlen an. So seien an der Oberschule weniger Schüler zu erwarten als im Schuljahr 2017/2018. Auch die Übergangszahlen von der Grundschule Metjendorf zur Oberschule seien rückläufig.

Ausschussmitglied Kossendey sieht in den aktuellen Schülerzahlen eine Momentaufnahme und befragt die drei anwesenden Schulleiterinnen nach möglichen Veränderungen in der Anzahl der Schüler. Frau Klages, Frau Tapken sowie Frau Dr. Thom teilen daraufhin einheitlich mit, dass es noch zu geringfügigen Verschiebungen kommen könne; Grund hierfür seien u.a. die noch anstehenden Zeugniskonferenzen mit den dort möglichen Entscheidungen über eine Nichtversetzung in den nächsten Schuljahrgang.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff richtet die Frage an Frau Klages, wie viele Schüler an der Oberschule im Anschluss in den weiterführenden gymnasialen Zweig wechseln würden. Frau Klages berichtet, dass dieses rund 15 Schüler seien, wovon rund zwei Drittel zum Gymnasium gehen und der Rest die berufsspezifischen Einrichtungen wie z.B. die Fachoberschule besuchen würden.

Folgende Empfehlung ergeht einstimmig an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Schülerzahlen zur Kenntnis.

10. Arbeitskreis Raumbedarf Grundschule Metjendorf hier: Vorstellung des Ergebnisses und weitere Vorgehensweise Vorlage: B/1094/2018

Fachbereichsleiter Aukskel berichtet über den eingerichteten Arbeitskreis, der sich aus Mitgliedern der Verwaltung, Lehrer- und Elternvertretern der Grundschule Metjendorf sowie aus Fraktionsmitgliedern gebildet hat, um den notwendigen Raumbedarf mit einer pädagogisch sinnvollen Lösung zu ermitteln. Das in den vier Sitzungen erarbeitete Konzept mit den einzelnen Bauabschnitten, die sich aus 12 einzelnen Maßnahmen zusammensetzen, stellt Fachbereichsleiter Aukskel anhand eines Raumplanes mit den notwendigen Erläuterungen vor.

Ausschussmitglied Stolle lobt die konstruktiven Treffen des Arbeitskreises mit dem Ziel, ein gutes Ergebnis zu erwirken und den pädagogischen Anforderungen gerecht zu werden. Seitens der Verwaltung sei gute Vorarbeit geleistet worden. Auch die Reihenfolge der geplanten Bauabschnitte sei sinnvoll. Neben dem ersten Bauabschnitt in 2019 sollte auch der zweite Bauabschnitt möglichst zeitnah umgesetzt werden.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff stimmt den Ausführungen von Frau Stolle zu. Er sieht die Bildung des Arbeitskreises mit den ausgearbeiteten Ergebnissen und der Erfüllung der Anforderungen ebenfalls als sehr positiv. Die Finanzierbarkeit dieser Baumaßnahme genieße jedoch eine hohe Priorität.

Ausschussmitglied Kossendey lobt ebenfalls die einvernehmlichen Planungen innerhalb des Arbeitskreises. Er sieht die hohen Kosten als problematisch an. Die Finanzierbarkeit dieser Maßnahme müsse im Rahmen der Haushaltsentwicklung 2018 mit möglichen Überschüssen sowie der Haushaltsplanung 2019 berücksichtigt werden.

Auch Ausschussmitglied Niemeier sieht die Ergebnisse des Arbeitskreises positiv. Die Notwendigkeit der Maßnahme werde gesehen. Eine zeitliche Einschränkung der Baumaßnahme bis spätestens 2020 sei erforderlich, um die vom Bund zugesagten Fördermittel der Zweifeldturnhalle in Anspruch nehmen zu können.

Ausschussmitglied Würdemann lobt die konstruktive, lösungsorientierte Arbeit des Arbeitskreises sowie die guten Vorlagen der Verwaltung. Die Finanzierbarkeit der Baumaßnahmen bleibe abzuwarten und in die Haushaltsplanung 2019 mit aufzunehmen.

Einstimmig ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt den Ausbau der Grundschule Metjendorf anhand des festgestellten notwendigen und pädagogisch sinnvollen Raumbedarfs. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt, abhängig von der Finanzierbarkeit, in 4 Bauabschnitten. Der I. Bauabschnitt soll im Jahr 2019, abhängig von der Finanzierbarkeit, realisiert und mit in die Haushaltsplanung aufgenommen werden. Die Realisierung der weiteren Bauabschnitte ist abhängig von der Finanzierbarkeit und den weiteren Beratungen.

11. Digitalisierung an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1095/2018

Ausschussmitglied Weden erläutert ausführlich den Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2018. Die Erstellung von einheitlichen Medienkonzepten sowohl in den Grundschulen als auch in der Oberschule sei unumgänglich. Dieses wäre auch im Kreistag bereits thematisiert worden. Weden bittet darum die Verwaltung zu beauftragen, den Stand der digitalen Infrastruktur in den Schulen zu ermitteln und den weiteren Ausbau zu prüfen. Er beantragt die Änderung der Beschlussempfehlung.

Ausschussmitglied Schnörwangen sieht die Digitalisierung in den Grundschulen sehr kritisch. Der grundlegende Lehrauftrag der Schule sei weiterhin maßgeblich. Die digitalen Medien seien im Alltag ohnehin schon sehr prägnant und müssten nicht noch zusätzlich Einzug in die Grundschule nehmen. Eine dahingehende Entscheidung sei ihr derzeit nicht möglich, da hierüber zunächst in der Fraktion zu beraten sei.

Ferner würde die Ausstattung der Schulen doch ohnehin einer generellen Überprüfung durch die Verwaltung obliegen, so dass nicht in jeder Sitzung über mögliche Anschaffungen beraten werden müsse.

Bezüglich der Finanzierung wird darum gebeten, mögliche Fördergelder zu ermitteln.

Ausschussmitglied Kossendey geht davon aus, dass im Rahmen eines Digitalisierungspaktes Fördergelder bereitgestellt werden vom Bund. Damit die Gemeinde später in den Genuss dieser Gelder kommen kann, sollten Vorarbeiten bereits jetzt auf den Weg gebracht werden.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff sieht die Entscheidung über den Einsatz von digitalen Medien im Rahmen des pädagogischen Auftrages in den Händen der Schulleitungen. Mögliche Förderungen wären zu prüfen.

Ausschussmitglied Weden entgegnet, dass lediglich die Weichen für die Digitalisierung gestellt werden sollten, ohne sich in den Lehrauftrag einzumischen. Es gehe darum, Vorhandenes und notwendigen Bedarf zu ermitteln sowie mögliche Alternativen aufzuzeigen. Eine Möglichkeit der Finanzierung bestehe in der Verwendung der „Rückerstattung“ des Landkreises Ammerland an die Gemeinde Wiefelstede i.H.v. 640.000 €, die im Rahmen eines Verteilerschlüssels ausgezahlt wurde. Der Landkreis habe die Verwendung in den Schulen empfohlen. Eine Zweckbindung sei jedoch nicht vorhanden. Die Entscheidung, ob dieses Geld für die Digitalisierung verwendet werden könne, obliege dem Gemeinderat.

Auch Ausschussmitglied Stolle sieht den möglichen Ausbau der Digitalisierung nicht als Einmischen in die pädagogische Arbeit. Es gehe lediglich um eine Bestandsaufnahme und die Ermöglichung einer Chancengleichheit in allen Schulen.

Fachbereichsleiter Aukskel teilt mit, dass der Dialog zwischen Verwaltung und den Schulen über die EDV-Ausstattung bereits laufe. So sei den Schulen und der Verwaltung vor kurzem eine digitale Unterrichtsplattform einschließlich Hardware vorgestellt worden. Zu beachten sei, dass die Gemeinde immer nur für die sächliche Ausstattung zuständig ist. Aukskel macht weiter deutlich, dass die Zuweisung vom Landkreis in Höhe von 640.000 € nicht zweckgebunden für die Schule zu verwenden ist. Die Zuweisung wurde außerdem im Ergebnishaushalt verbucht und kann somit nicht für Investitionen verwendet werden.

Folgende Empfehlungen ergehen an den Verwaltungsausschuss:

- a) **Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.**
- b) **Die Verwaltung wird einstimmig bei einer Enthaltung beauftragt, den Stand der digitalen Infrastruktur in den Schulen zu ermitteln und den weiteren Ausbau zu prüfen.**

12. "Bedarfsgerechte Schule - wie ist die Schulstruktur vor Ort (im Sekundarbereich) in eigener Verantwortung weiterzuentwickeln?"
Vorlage: B/1093/2018

Ausschussmitglied Weden erläutert ausführlich die Beratungsvorlage aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion vom 08.05.2018. Er nimmt dabei Bezug auf den Koalitionsvertrag zwischen der CDU und der SPD im Land Niedersachsen, aus dem es in dieser Legislaturperiode keine schulgesetzlichen Änderungen hinsichtlich der zugelassenen Schulformen geben werde. Mit der Hoffnung auf eine Verbesserung der Schulstruktur sprach eine Abordnung aus Wiefelstede (BM Jörg Pieper, Jörg Weden, Irmgard Stolle, Sonja Niemeier und Jens Nacke) am 20.04.2018 im Kultusministerium in Hannover vor. Leider gab es keine positiven Signale auf eine Oberstufe in der Oberschule in der Gemeinde Wiefelstede. Eine Oberstufe sei nur über die gesetzlich vorgesehenen Strukturen möglich, hier vorrangig durch die IGS. Durch den Besuch von rd. 700 Schüler/-innen an auswärtigen Schulen entstehen hohe Kosten. Allein durch den Besuch von rd. 500 Schüler/-innen an der KGS Rastede betragen diese rd. 200.000 €. Hier stellt sich die Frage, ob diese Kosten vielleicht andersweitig einsetzbar wären, wie z.B. durch eine IGS in der Gemeinde Wiefelstede? Ausschussmitglied Weden macht deutlich, dass mit dem Antrag die Diskussion in den Fraktionen, Schulen, bei den Eltern und in der Verwaltung angestoßen werden sollte.

Ausschussmitglied Rakebrand sieht den Koalitionsvertrag als Diskussionsgrundlage für die Fraktionen. Ziel müsste es sein, eine konstante Lösung für eine dauerhafte Schulform zu erreichen, evtl. durch eine IGS. Es bestehe die Aufgabe zu prüfen, inwiefern das Absolvieren des Abiturs in Wiefelstede möglich sein könne.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages steht der Diskussion grundsätzlich positiv gegenüber. Letztlich wäre es unerheblich, ob die Schule als IGS oder integrative OBS geführt werden würde. Wichtig seien die Lerninhalte, die in der Schule vermittelt werden würden. Es ist schade, dass so viele Schüler auswärtige Schulen besuchen würden. Aus derzeitiger Sicht würde es aus Platzgründen allerdings auch keine andere Möglichkeit geben. Ihre Bedenken bestehen in der Vorhaltung des derzeitig vorhandenen räumlichen Angebotes.

Ausschussmitglied Stolle erklärt hierzu, dass selbstverständlich Räumlichkeiten zu schaffen wären, wenn sich die Schulstruktur ändern würde. Sie schlägt die Diskussion in den Gremien vor mit allen möglichen, sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Ausschussmitglied Weden sieht den Raumbedarf ebenfalls. Diesbezüglich müssten hinsichtlich der Finanzierung auch Förderungsmöglichkeiten geprüft werden. Eine Veränderung der Schulstruktur würde ab der 5. Klasse erfolgen, so dass Jahr für Jahr ein Jahrgang der neuen Schulform dazukommen würde. Er regt an, den Blick auf andere Kommunen (wie z.B. die Gemeinde Apen mit einer neu geschaffenen IGS) zu richten. Ferner sei der Landkreis insgesamt zu betrachten.

Ausschussvorsitzender Becker übergibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey und teilt mit, dass es sich bei dem vorliegenden Antrag vorerst lediglich um einen Diskussionsansatz handle. Er sehe die Angelegenheit derzeit noch als kritisch an. Ein Gesamtkonzept sei notwendig, sowohl über die Art der Schulform als auch über die Möglichkeit der räumlichen Umsetzung. Er stellt außerdem fest, dass diese Diskussion alle paar Jahre wieder geführt wird. Fraglich wäre, ob ein gymnasiales Angebot in Wiefelstede z.B. die Metjendorfer Schüler/-innen „locken“ würde, da durch das bestehende Angebot und die räumliche Nähe zu Rastede vermutlich weiterhin die dortige KGS besucht werden würde.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Becker.

Ausschussmitglied Kossendey zeigt noch einmal den finanziellen Aspekt auf. In der Gemeinde Wiefelstede seien neben den Schulen noch weitere Dinge zu finanzieren. Gleichzeitig sehe er den Handlungsbedarf und rege den Ausbau sowie die Verbesserung der bestehenden Schulen an, um zukunftsfähig zu bleiben.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff sieht die IGS generell als ideale Schulform. Er ist allerdings erstaunt über das geführte Gespräch der Abordnung im Kultusministerium und die Diskussion einer möglichen IGS in Wiefelstede.

Ausschussmitglied Würdemann findet die angestrebte Diskussion über die Schulstruktur in Ordnung. Gleichzeitig sieht er den Raumbedarf als unklar an. Eltern wären nicht immer sofort offen für Neuerungen und würden vermutlich ihre Kinder vorerst weiterhin zu den auswärtigen Schulen schicken. Daher sei es völlig offen, wie dieses Angebot angenommen werden würde.

Ausschussmitglied Weden macht deutlich, dass das Gespräch in Hannover nur mit zwei Fraktionen erfolgt sei. Alle weiteren Beratungen würden natürlich unter Beteiligung aller erfolgen.

Ausschussmitglied Stolle stellt den Antrag auf Ende der heutigen Diskussion in dieser Sitzung und bittet um Beratung in den einzelnen Fraktionen.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages regt als nächsten Schritt die nochmalige Beratung mit allen Beteiligten an.

Ausschussvorsitzender Becker spricht sich abschließend in erster Linie für die Beratung in den eigenen Fraktionen und das Wiederaufgreifen in der nächsten Sitzung des Schulausschusses aus.

Der vorliegende Antrag wird einstimmig an die Fraktionen zurück verwiesen.

Ausschussmitglied Osterloh verlässt die Sitzung um 18:45 Uhr.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dieses Thema zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu geben.

13. Primarbereich: "Schulbau in der Gemeinde Wiefelstede - Neubau einer dritten Grundschule?"
Vorlage: B/1092/2018

Ausschussmitglied Weden geht auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 08.05.2018 ein. Hiermit soll die Diskussion angeschoben werden, über den Sinn oder Unsinn der Errichtung einer dritten Grundschule nachzudenken. Derzeit haben die Grundschule Wiefelstede und die Grundschule Metjendorf mit 323 und 321 Schüler/-innen die gleiche Größe. Aufgrund der ausgewiesenen Baugebiete im gesamten Gemeindegebiet dürfe die Einwohnerentwicklung nicht außer Acht gelassen werden. Ein Zuwachs von Kindern in beiden Grundschulen sei in den nächsten Jahren zu erwarten. Die Förderschulen werden in den nächsten Jahren geschlossen, Inklusionsschüler mit besonderem Förderbedarf werden bei der Zählung doppelt berücksichtigt. Ob diese Zählweise sowie die Klassenstärken beibehalten werden, bleibe abzuwarten. Gleichzeitig wird mit Blick auf die umliegenden Gemeinden im Ammerland und deren vorhandenen Grundschulen festgestellt, dass die Wiefelsteder Grundschulen mit je rd. 53 km² über ein überproportionales Einzugsgebiet verfügen. Im Koalitionsvertrag sei das Ziel, „kurze Beine-kurze Wege“ ausgegeben worden.

Für das hinzugewählte Mitglied und Schulleiterin Klages tauchen hierzu einige Fragen auf. So wäre zu klären, ob bei dem möglichen Bau einer dritten Grundschule feste Schuleinzugsgebiete mit festen Grenzen existieren würden oder ob es Wahlmöglichkeiten der Eltern geben würde, wo sie ihre Kinder beschulen lassen könnten. Weiterhin bemerkt sie, dass in größeren Grundschulen mögliche Ausfälle leichter kompensiert werden könnten als in kleineren Schulen und mehr Verlässlichkeit gegeben sei. Wie sei die Situation zu sehen, wenn die Schülerzahlen sinken? Die Stärke der größeren Schulen sehe sie in dem vorzuhaltenden Angebot. Ferner sei fraglich, ob die Bau- und Folgekosten für den Bau einer dritten Grundschule für die Gemeinde zu stemmen wären. Daher plädiere sie dafür, die vorhandenen Grundschulen zu stärken und mehr Geld in die Unterhaltung zu investieren.

Ausschussmitglied Stolle stellt fest, dass die politischen Gremien auch vorausschauend agieren müssten. Die Finanzierbarkeit sei dabei zu prüfen.

Schulleiterin Tapken begrüßt den dörflichen Charakter, der sich in der Grundschule Wiefelstede nach wie vor widerspiegelt. Es würde ein großes Kollegium sowie ausreichend Verwaltungsstunden im Sekretariat existieren, was sehr vorteilhaft wäre und sicherlich in einer kleineren Grundschule so nicht umsetzbar wäre. Sie spreche sich generell für die großen Grundschulen aus. Sollte jedoch eine dritte Grundschule gebaut werden sollen, dürfe man die bestehenden großen Grundschulen nicht vernachlässigen.

Ausschussmitglied Weden bezieht sich auf die Aussage der früheren Schulleiterin der Grundschule Wiefelstede, Frau Dr. Held, die von einer generellen Dreizügigkeit der Grundschulen in der Gemeinde Wiefelstede ausgegangen sei. Diese Situation habe sich allerdings schnell geändert. Inzwischen würde an beiden Grundschulen vierzünftig unterrichtet werden. Die Höchstgrenze wäre erreicht, und man müsse zukunftsorientiert handeln. Daher habe er dieses Thema zur Diskussion stellen wollen.

Schulleiterin Dr. Thom berichtet von ihrer Arbeit an sowohl großen als auch kleinen Grundschulen in der Vergangenheit. Generell spreche sie sich für große Grundschulen aus. Die Arbeit an größeren Schulen könne leichter aufgeteilt werden. Anders als in anderen Gemeinden würde es zwei Ballungszentren in der Mitte und im Süden des Gemeindegebietes geben. Sie stelle sich die Frage, wo eine mögliche Grundschule im Gemeindegebiet gebaut werden solle?

Ausschussmitglied Weden verlässt die Sitzung um 19:10 Uhr. Die Vertretung übernimmt Ralf Geerdes.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff befürwortet die angeschobene Diskussion und stellt die Frage nach einer möglichen Finanzierung. Weiterhin stelle er sich die Frage, ob sich eine dritte Grundschule aufgrund der Art von den jetzigen Grundschulen abheben könne.

Fachbereichsleiter Aukskel sieht den Bau einer dritten Grundschule auch aufgrund der geplanten Baumaßnahmen als schwer finanzierbar an. Die derzeitige je vierzügige Beschulung in beiden Grundschulen sei gesetzeskonform, auch eine temporäre fünfzügige Beschulung sei zu vertreten. Seitens der Verwaltung sei es aufgrund ständiger Veränderungen schwierig, Prognosen auf künftige Schülerzahlen zu stellen. Eine insgesamt dauerhafte neunzügige Grundschul-Landschaft sei derzeit nicht darstellbar.

Ausschussvorsitzender Becker übergibt den Vorsitz an Ausschussmitglied Kossendey und erklärt, dass auch er die Finanzierung der Bau- sowie Folgekosten einer weiteren Grundschule als sehr schwierig ansehe. Derzeit würden rd. 6 Millionen € an den Grundschulen investiert werden, um die baulichen Voraussetzungen für die generelle Vierzügigkeit zu schaffen. Er stellt die Frage nach dem Sinn, wenn bei dem Bau einer dritten Grundschule wieder dreizügig beschult werden würde. Er spricht sich für die Umsetzung der bereits geplanten Baumaßnahmen aus und schlägt vor, die Diskussion erst bei dauerhaft höheren Schülerzahlen fortzuführen. Den zusätzlichen Bedarf könne man erst durch den Ausbau weiterer Wohngebiete und der damit verbundenen Infrastruktur im Gleichschritt prüfen und nachziehen.

Der Vorsitz ergeht wieder an den Ausschussvorsitzenden Becker.

Ausschussmitglied Schnörwangen spricht sich dafür aus, vorhandene Schulstandorte auszubauen. Zu beachten sei, dass die Klassen heutzutage kleiner seien als vor vielen Jahren, was Auswirkungen auf den Klassenraumbedarf hat.

Ausschussmitglied Würdemann schließt sich der Meinung des Ausschussvorsitzenden Becker an. Man habe mit den gebildeten Arbeitskreisen bereits ein Augenmerk auf die künftige Entwicklung gelegt.

Ausschussmitglied Stolle spricht den Schulen in der Gemeinde eine gute Arbeitsweise aus. Dennoch sieht sie die Versorgung in den großen Grundschulen nicht unbedingt als besser an, als in kleineren Einrichtungen. Sie bittet um Prüfung möglicher Fördermittel für den Bau einer dritten Grundschule.

Bei einer Enthaltung ergeht einstimmig folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

14. Antrag auf Neubau eines Schulgebäudes mit 4 großen Klassenräumen, 2 Multifunktionsräumen und 2 kleinen Gruppen-/Kursräumen auf dem Gelände des Schulzentrums Wiefelstede
hier: Antrag der Schulleitungen der Grund- und Oberschule Wiefelstede vom 28.05.2018
Vorlage: B/1113/2018

Ausschussvorsitzender Becker zeigt sich verwundert über den von den Schulleitungen der Grund- und Oberschule Wiefelstede gestellten Antrag vom 28.05.2018, da erst im Jahr 2017 über ein Raumkonzept beschlossen wurde.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages erklärt, dass es sich mit der Bereitstellung und Nutzung der Container lediglich um eine kurzfristige Lösung handle und auch weiterhin ein großer Raumbedarf bestünde, der abgedeckt werden müsse. Ziel müsse eine langfristige Lösung wie ein Neubau mit einer flexiblen Nutzbarkeit durch die Grund- und Oberschule sein.

Ausschussmitglied Stolle teilt mit, dass der Raumbedarf aufgrund von Veränderungen ständig in Bewegung sei. Sie regt eine Reaktivierung des Arbeitskreises an, um gemeinsame Überlegungen bzgl. eines Neubaus anzustellen.

Fachbereichsleiter Aukskel zeigt sich ebenfalls verwundert über den Antrag, da die Raumbedarfe im Arbeitskreis des letzten Jahres erarbeitet wurden. Er erklärt weiterhin, dass die Nutzung der Container durchaus als kurzfristige Lösung angedacht sei. Derzeit würden die Container von je 2 Grundschulklassen und 2 Klassen der Oberschule genutzt. Das Raumkonzept sah eine Umsetzung der Container in den Biogarten vor. Dabei sollte die Bauweise dahingehend geändert werden, dass zwei Räume zu je 72 m² und zwei Gruppenräume geschaffen werden sollten. Aufgrund sich verringernder Schülerzahlen hat der Rat der Gemeinde Wiefelstede am 18.12.2017 beschlossen, auf einen Kauf und Umbau zu verzichten. Wünschenswert sei eine Diskussion im letzten Arbeitskreis 2017 gewesen, in der der „Fahrplan“ der Baumaßnahmen bereits komplett abgesteckt worden sei. Ferner spricht sich Aukskel gegen einen erneuten Arbeitskreis in großer Runde aus.

Die Frage von Ausschussmitglied Schnörwangen, wie lange die Anmietung der Container angedacht sei, wird von Fachbereichsleiter Aukskel dahingehend beantwortet, dass die Dauer der Miete bis zum Abschluss des Anbaus der Grundschule Wiefelstede 2019 angedacht sei. Schnörwangen sieht die gesamten bereits beschlossenen Baumaßnahmen – auch an der Grundschule Metjendorf – ohnehin als großen finanziellen Kraftakt für die Gemeinde Wiefelstede und stellt die Frage, wie zusätzliche Maßnahmen noch umgesetzt werden sollten. Die Container seien daher ggfs. auch weiterhin in die Planungen einzubeziehen.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages stellt die Frage nach der Perspektive ab 2019 nach Rückgabe der angemieteten Container.

Fachbereichsleiter Aukskel teilt mit, dass ein Massivbau einschließlich der Folgekosten durch die derzeitigen weiteren Baumaßnahmen (wie die KiTa in Metjendorf und die Anbaumaßnahmen an den Schulen) nicht finanzierbar sei. Man könne beispielsweise darüber nachdenken, die z.Zt. in Metjendorf platzierten Container nach Abschluss der dortigen Baumaßnahme als kostengünstigere Alternative in Wiefelstede aufzubauen.

Ausschussmitglied Kossendey teilt mit, dass er durchaus einer Meinung mit dem hinzugewählten Mitglied und Schulleiterin Klages sei. Wenn ein weiterer Raumbedarf jetzt bereits feststehen würde, bestehe Handlungsbedarf. Außerdem müsse eine Sicherheitslösung für die Container gefunden werden. Er hoffe auf weitere Beratungen im Arbeitskreis.

Schulleiterin Tapken schließt sich ihrem Vorredner an und bittet um Reaktivierung des Arbeitskreises, um dort die Diskussion fortzuführen.

Ausschussmitglied Schnörwangen ist der Meinung, dass der Arbeitskreis zu früh kommt und vorher eine interne Beratung zwischen Schule und Gemeinde erfolgen sollte.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages spricht sich ebenfalls für eine Beratung zwischen der Gemeinde und der Schule aus.

Einstimmig ergeht folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

- a) **Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht der Schulleitungen zur Kenntnis.**
- b) **Der interne Arbeitskreis erarbeitet bzgl. der Raumproblematik an der Grund- und Oberschule Wiefelstede ein Konzept, um eine kurzfristige Lösung zu erreichen. Das Ergebnis soll in der nächsten Sitzung des Schulausschusses vorgestellt werden.**

**15. Antrag auf effiziente Maßnahmen zur Sicherheit, Gefahrenabwehr und Ordnung auf dem Gelände des Wiefelsteder Schulzentrums
hier: Antrag der Schulleitungen der Grund- und Oberschule Wiefelstede vom 28.05.2018
Vorlage: B/1114/2018**

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages berichtet über aktuelle Unruhen auf dem Schulhof am vergangenen Wochenende.

Fachbereichsleiter Aukskel stellt die bisherige Situation dar. Bislang wurden die Hausmeister angewiesen, vermehrt auf Störer einzuwirken. Aufgrund des aggressiveren Verhaltens der Störer sei seit dem 31.05.2018 ein Sicherheitsdienst engagiert, der rund um die Uhr von den Schulleitungen und Hausmeistern angefordert werden könne. Dieses trüge allerdings nicht zur Lösung des Problems bei, sondern Sorge lediglich für eine Verlagerung. Weiterhin berichtet Aukskel von der neuen Kollegin der Jugendpflege, die präventiv auf die Jugendlichen zugehe, aber nicht als Ergänzung des Sicherheitsdienstes fungiert.

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages hofft auf die präventive Arbeit der neuen Kollegin aus der Jugendpflege. Der engagierte Sicherheitsdienst mit der 24-stündigen Rufbereitschaft wird seitens der Schulleitungen sehr begrüßt. Sie äußert den Wunsch nach besserer Beschilderung und Ausleuchtung des Schulgeländes und bittet darum, ein besonderes Augenmaß auf die derzeit unbeaufsichtigte Skateranlage zu halten und den Aufgabenbereich des Sicherheitsdienstes darauf auszuweiten.

Schulleiterin Tapken schließt sich den Ausführungen ihrer Vorrednerin an.

Fachbereichsleiter Aukskel entgegnet daraufhin, dass eine erweiterte Beschilderung angebracht sei, die zeitgemäß u.a. mit Bildern statt nur Text bedruckt seien. Eine Ausweitung des Sicherheitsdienstes auch auf die Skateranlage solle machbar sein.

Ausschussmitglied Würdemann möchte das Ergebnis und die Einsatzzeiten des Sicherheitsdienstes abwarten. Er stellt die Frage, ob die Einzäunung des Schulgeländes eine Möglichkeit wäre, sofern die Problematik nicht behoben werden könne. Er sähe ansonsten keine andere Möglichkeit, der Lage Herr zu werden.

Ausschussmitglied Geerdes berichtet aus den Erfahrungen anderer Länder, in denen lediglich Zaunanlagen oder die Bewachung öffentlicher Anlagen effektiv seien.

Einstimmig ergeht folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**16. Antrag auf Sicherstellung bzw. Neubesetzung einer Fachkraft im Bereich "IT/EDV/Administration/Netzwerk" etc. für die Wiefelsteder Schulen
hier: Antrag der Schulleitungen der Grund- und Oberschule Wiefelstede vom 28.05.2018
Vorlage: B/1112/2018**

Hinzugewähltes Mitglied und Schulleiterin Klages erläutert einleitend den Antrag der Schulleitungen der Grund- und Oberschule Wiefelstede. Mittlerweile habe sich der Antrag quasi erledigt. Durch die Betreuung eines Beauftragten der KDO seit dem 01.06.2018 und einem gemeinsamen Gespräch in der 23. KW 2018 gehe es nun darum, abzuwarten, ob die seitens der KDO angedachte Betreuung in dieser Form auch für die Schulen ausreichend sei.

Ausschussvorsitzender Becker berichtet von guten Erfahrungen in seinem beruflichen Bereich mit der Betreuung durch einen externen EDV-Anbieter.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Schulausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht der Verwaltung zur Situation der IT am Wiefelsteder Schulzentrum zur Kenntnis.

17. Einwohnerfragestunde

Fragen der anwesenden Einwohner/-innen werden nicht gestellt.

18. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Kossendey befragt die drei anwesenden Schulleiterinnen nach der aktuellen Lehrerversorgung in den Schulen. Alle drei Schulleiterinnen sind sich einig, dass die aktuelle Versorgung sehr gut sei und auch die Prognose zum neuen Schuljahr gut aussehe.

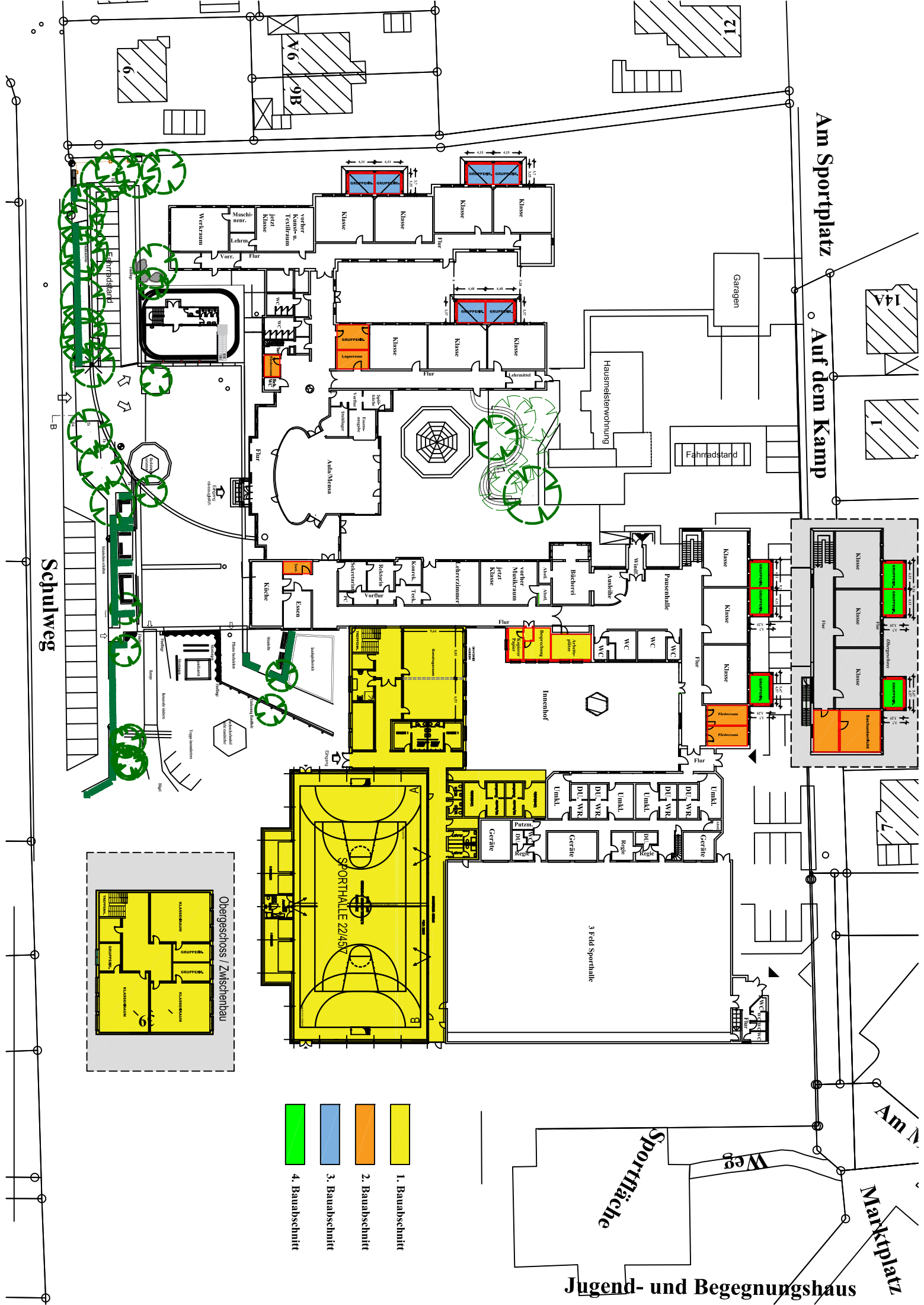
19. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker schließt die Sitzung um 20:05 Uhr, bedankt sich für die ergangenen Beschlussempfehlungen und wünscht allen einen schönen Abend.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez. Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

gez. Saskia Leffers
Protokollführung



Am Sportplatz
Auf dem Kamp

Schulweg

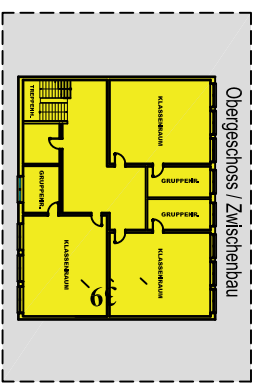
Am N
Marktplatz

Sportfläche

Weg

Jugend- und Begegnungshaus

- 1. Bauabschnitt
- 2. Bauabschnitt
- 3. Bauabschnitt
- 4. Bauabschnitt



Oberschule Wiefelstede



Die Schulleiterinnen

Wiefelstede, den 28.05.2018

TOP 14: Antrag auf Neubau eines Schulgebäudes mit 4 großen Klassenräumen, 2 Multifunktionsräumen und 2 kleinen Gruppen-/Kursräumen auf dem Gelände des Schulzentrums in Wiefelstede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jörg Pieper,
geehrte Damen und Herren,

wir tragen seit gut 2 Jahren die Interims-Lösung der „Mobilen Systeme“ (Container-Klassen). Alle Beteiligten haben damals zur Kenntnis genommen, dass die Container-Klassen keine langfristige Situation, sondern nur eine Übergangslösung sein werden. Spätestens zum Jahre 2019 würden die Container abgeschafft und eine Alternative solle bereitstehen. Darüber hinaus sind die Räume aus platztechnischen und medientechnischen Gründen nur suboptimal nutzbar.

Wir wertschätzen die anstehenden Baumaßnahmen an GS und OBS. An beiden Schulen (zusätzlich auch am Standort in Metjendorf) herrscht Raumbedarf. An der OBS werden im Jahr 2018 erneut 4 Klassen in den 5. Jahrgang eingeschult. Im Laufe des Jahres wechseln durchschnittlich 8-10 SuS von anderen Schulen zu uns. In den Jahrgängen 8 und 9 fährt die OBS im kommenden Schuljahr 6-zügig. Zum 01.08.2018 überschreiten wir im 10. Jahrgang die Teilergrenze von 28, so dass hier eine zusätzliche Klasse gebildet wird. Das Kurssystem an der OBS erfordert grundsätzlich mehr Räume als Klassen (siehe Vortrag im Schulausschuss im Mai 2016).

Somit ist – unter Berücksichtigung der kontinuierlich hohen Schülerzahlen an den Grundschulen – erkennbar, dass an der OBS eine Zügigkeit von 4-6 in den kommenden Jahren gewährleistet ist.

Im Interesse aller Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und Sinne der ordnungsgemäßen Beschulung in soliden Räumlichkeiten mit ausreichend Platz, zu Herstellung einer positiven Lernatmosphäre sowie für einen sicheren Schulalltag - und letztlich zur Beendigung der Übergangslösung „Container“, beantragen wir den Bau von mindestens 4 großen Klassenräumen, 2 Multifunktionsräumen sowie 2 kleinen Gruppen-/Kursräumen auf dem Schulhof zwischen GS und OBS.

Dieses Gebäude würde von beiden Schulen – die ohnehin bereits auf vielen Ebenen kooperieren – flexibel genutzt werden. Die Sanierung der vorhandenen Gebäude sowie die Erweiterung der Räumlichkeiten würden zudem die Schulstandorte Wiefelstede (und Metjendorf) stärken, Arbeitsplätze sichern und ggf. weitere Möglichkeiten im Bildungsangebot schaffen bzw. sichern.

Abgesehen von dem Bedarf an zusätzlichen Räumen, plädieren wir auch weiterhin für die Sanierung und Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz, d.h. Instandsetzung/Aufrüstung, u.a. auf Inklusionsstandard (Akustik, Beleuchtung, Farbkonzept, Hygiene/Böden).

Danke!

Freundliche Grüße

Doris Tapken
Schulleiterin
Grundschule Wiefelstede

Jutta Klages
Schulleiterin
Oberschule Wiefelstede